



J



A



H

R



E



S



B

E



R

I

C

H

T



2

0

1

9

IMPRESSUM

Text: **MARION EBERT, MARC SUTER, VERA TRACHSEL**, Lektorat: **ADA GENOVESE, NIK STETTLER, MARC SUTER**, Grafik: **VERA TRACHSEL**, Illustration: **SERGO MIKIRTUMOV, VERA TRACHSEL**, Photos: **KINDERBAUSTELLE, MIK MATTER**, Typographie: **KINDER, ROBOTO SLAB**, Druck: **PRINT24**

VEREIN KINDERBAUSTELLE MIT SITZ IN BIEL

Kontakt: **INFO@KINDERBAUSTELLE.CH, WWW.KINDERBAUSTELLE.CH**

Post: **VEREIN KINDERBAUSTELLE, SONNHALDE 1, 2502 BIEL/BIENNE**

Spenden: **PC: 61-225259-6** , **IBAN: CH92 0900 0000 6122 5259 6**

BIEL/BIENNE, MÄRZ 2020

INHALT

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN.....1

ANGEBOTE

BAUPLATZ.....2

SPIEL- UND BEGEGNUNGSPLATZ.....6

FERIENPASS.....8

SCHULKLASSEN.....10

MOBILE EINSÄTZE.....14

FESTE UND ANLÄSSE.....18

FAKTEN UND ZAHLEN.....22

ORGANISATION

TEAM.....24

VEREIN.....25

FINANZEN.....26

PARTNER UND KOOPERATIONEN.....28

GRUSSWORT DES PRESIDENTEN



„PRIVILEG KINDERBAUSTELLE“

„Schon ist wieder ein Jahr vorbei - ich glaube, dass die Zeit mit zunehmendem Alter immer schneller rast.

Die Kinderbaustelle hat sich in diesem Jahr erneut weiter entwickelt und nimmt im Bieler Kulturbereich einen wichtigen Platz ein.

Sie ist jetzt schon 3 Jahre auf dem Terrain Gurzelen beheimatet. Durch einen grossen Rückbau im Herbst versuchen wir, den provisorischen Charakter so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Dies ist eine der grossen Herausforderungen an diesem Ort.

Durch viele Aktivitäten auch ausserhalb der eigentlichen Kinderbaustelle sind wir gut im Quartier und in Biel verankert. Dazu ist der, durch die Kinderbaustelle betriebene Spiel- und Begegnungsplatz wichtig, welcher im kommenden Jahr noch intensiver für Begegnungen benutzt werden soll. Auch die regelmässigen „Fritigsfeu“ (Letzten Freitag des Monats), teilweise mit Pizzas aus unserem Pizzaofen von unserem geschätzten Pizzaiolo Daniele, welche öffentlich für alle zugänglich sind, tragen zu vielen neuen Begegnungen bei.

Da ich im November zur Unterstützung von Migranten in Griechenland war, wird mir immer wieder bewusst, welche Privilegien wir haben. Wir können uns um Fragen wie „was wollen wir in diesem Leben“ und „was ist ein gutes Leben“ kümmern, während es dort schlicht ums Überleben geht. Sie haben keine Möglichkeit zur Weiterreise, für sog. „Lern- und Wanderjahre“ oder Berufsbildung und Arbeit. Daher ist es für mich ein Privileg, diese Kinderbaustelle mitbespielen zu dürfen.

Die Kinderbaustelle ist wichtig, da sie zur Entdeckung der eigenen Fähigkeiten und Ressourcen anregt, und

die Kinder und Jugendlichen dabei unterstützt, ihren eigenen, individuellen Lebensweg und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Manuelle Erfahrungen sind für alle Berufe wichtig! Erfahrungsgemäss steckt bei mir ein guter Teil der Intelligenz und Phantasie - sogar beim Programmieren - nicht im Kopf, sondern in den Händen (und natürlich auch im Bauch). Die Zeit, in der dies auch von der Neurologie anerkannt wird, ist am kommen. Dies wurde kürzlich auch im Beobachter thematisiert.

Wir hoffen, dass diese Leistung in Zukunft noch vermehrt gewürdigt wird und zu einer besseren finanziellen Unterstützung führt. Zum Glück tragen auch viele Sponsoren (Private, Firmen und Institutionen) in Form von Geldzuwendungen, Unterstützung mit Sachwerten oder Freiwilligenarbeit viel zum Gelingen des Projektes bei. Auch die Ferienpässe und die Workshops für Schulen sind wichtige Standbeine, welche noch bekannter werden dürfen.

Wir hoffen im kommenden Jahr auf viele „alte“ und neue Kinder, die unser Paradies in der Gurzelen mit Leben und Freude füllen.“



Ulrich Burri,
Präsident ad-interim

BAUPLATZ



DAS HERZSTÜCK WO ALLES ZUSAMMENSPIELT

BAUSTELLENALLTAG

Im Allgemeinen verlief unsere vergangene Saison sehr ruhig und friedlich - dies wohl einfach auch deshalb, weil immer ganz viel Raum für unterschiedlichste Ideen vorhanden war. Neben diversen grösseren Bauprojekten, wurde in diesem Jahr auch ein kleiner Gemüsegarten angelegt und auf den Werkbänken im «Nagelstudio» eine unglaubliche Menge an fantasievollen Bastelarbeiten verrichtet - vom Vogelhäuschen bis zum Katzenkistchen - war alles mit dabei.

Um unserem Bauplatz ein neues Gesicht zu verleihen, bekamen alle Kinder bei ihrem ersten Besuch ein und dieselbe Übungsaufgabe. Mit den vorhandenen Materialien konnte ein «Gesicht» gestaltet und im selben Zusammenhang auch gleich die Anwendungen der wichtigsten Werkzeuge erlernt werden. All diese Gesichter wurden laufend über die gesamte Saison hinweg auf dem Gelände montiert. Wie viele Gesichter im Herbst unseren Bauplatz dekorierten, kann summa summarum aus den Besucherzahlen, Kapitel «Fakten und Zahlen» entnommen werden.

Um sowohl bei den betrieblichen Abläufen, als auch auf der zwischenmenschlichen Ebene mit den Kindern eine gewisse Kontinuität in den Baustellenalltag reinzubringen, war mit Sergo Mirkitumov vom Team Kinderbaustelle, erstmals ein fixer Mitarbeiter während der gesamten Saison, an allen offenen Nachmittagen, auf dem Platz anwesend. Stets gemeinsam mit einer zweiten Betreuungsperson, denn die Koordination mehrerer Baustellen gleichzeitig erforderte auch in diesem Jahr von den anwesenden Mitarbeitern großes Geschick und eine kluge Voraussicht, damit es nicht plötzlich zu Materialengpässen, vergeudetem Bodenreserven oder unvorhergesehenen Baustopps kam.

Vermeehrt besuchten auch Familien mit Kleinkindern unser Experimentierfeld. In Begleitung ihrer Eltern, erkundeten die ganz Kleinen aufmerksam das bunte Treiben auf der Großbaustelle, in wohlweislicher Voraussicht, dass sie es sein werden, die eines Tages dort oben stehen.

**1000
GESICHTER
1000
BESUCHE**



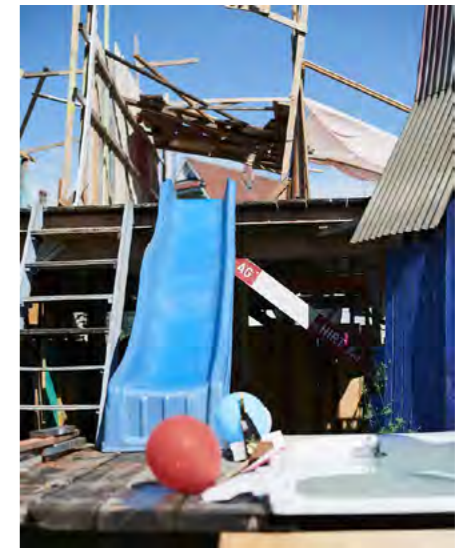

PLATZNUTZUNG DURCH DRITTE

Ein Novum in diesem Jahr waren die Platzvermietungen an zwei weitere Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe. Während den Herbstferien fand ein ganztägiger Ferienpass der «Jugendarbeit Nidau und Umgebung» und einer der «Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brügg und Umgebung» auf der Kinderbaustelle statt. In verschiedenen Ateliers wie z.B. Bauklötze stapeln, Bauwägeli-Parcours, Archäologie-Grabungen, Traum-Werkstatt, Fußballtore bauen, Kinderschminken, etc. haben an beiden Tagen mehrere Dutzend Kinder, gemeinsam mit ihren Kursverantwortlichen, den Freiraum Gurzelen vielseitig nutzen können.

Ebenfalls zum ersten Mal fanden auf dem Bauplatz Team-Workshops für Erwachsene statt. Ein ebensolcher war anfangs Juni Teil eines Betriebsausflugs der Abteilung Soziales der Stadt Biel. Die Mitarbeitenden bauten im Kollektiv Sitzbänke und Sitzgelegenheiten aus Dachlatten für die Pausenecke im Innenhof ihres Arbeitsplatzes. Die Teilnehmenden hatten sichtlich Spass, in dieser etwas ungewohnten Umgebung gemeinsam solide Designobjekte zu kreieren, welche sich mit Stolz präsentierten liessen.

Ende August feierten die Autoren Roman Tschäppeler und Mikael Krogerus die Vernissage ihres neu erschienen Buches «All you need - was wir wirklich wollen» auf der Gurzelen. Im Rahmen der Vernissage, mit den rund 60 anwesenden Gästen, führte das Team der Kinderbaustelle einen gemeinsamen Workshop durch. Dabei wurde eine rund sieben Meter hohe Pyramide aus Bambusstäben errichtet.

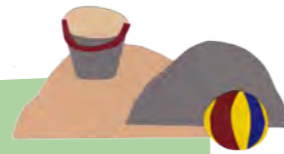
ARCHÄOLOGIE-GRABUNGEN, TRAUM-WERKSTATT, FUSSBALLTORE, SITZBÄNKE UND EINE RUND SIEBEN METER HOHE PYRAMIDE AUS BAMBUSSTÄBEN



SPIEL- UND BEGEGNUNGSPLATZ



DER TREFFPUNKT AUF DEM TERRAIN GURZELEN



Der Spiel- und Begegnungsplatz befindet sich gleich neben dem Bauplatz auf dem Terrain Gurzelen. Er wurde auch dieses Jahr viel von Familien aus dem Quartier, von Tagesschulen und Kitas genutzt.

Der Naturspielplatz mit grossem Sandhaufen, Piratenschiff, Kindertipi, Feuerstelle und viel Platz zum Springen und Toben bildet einen beliebten Treffpunkt auf dem weitläufigen Terrain Gurzelen.

Zur Thematik, dass die Kinder zum Spielen häufig den Wasserschlauch aus dem anliegenden Garten in den Sandkasten zogen und nach dem Spielen vergasen, das Wasser wieder abzustellen, konnte anfangs Saison eine Lösung gefunden werden. Unsere Schwengel-pumpe, welche an den früheren Standorten der Kinderbaustelle mit Flusswasser gespeisen wurde, konnte ans Regenwassersilo des Gurzelenstadions angeschlossen werden. Dadurch können die Kinder jetzt in den wärmeren Jahreszeiten großzügig Wasser in den Sandhaufen pumpen.

Zusätzlich wurde auf dem Spiel- und Begegnungsplatz ein Wasserhahn installiert, welcher nach einigen Sekunden automatisch abstellt. Die Nutzerinnen und Nutzer des Platzes haben dadurch fortan jederzeit einen Zugang zu sauberem Trinkwasser.



FERIENPASS



EINE FERIENINSEL FÜR AKTIVE FAULENZER

Über das städtische Ferienpass-Portal, wurden auf dem Bauplatz während den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien insgesamt 10 Ferienpasskurse angeboten. Neben ganzwöchigen, konnten vereinzelt auch 4-tägige Kurse besucht werden. All diese Ferienwochen waren ziemlich schnell ausgebucht. Die verlockende Aussicht, tagaus tagein daheim in der eigenen Hängematte kühle Limonade zu trinken, konnte die Kinder allem Anschein nach nicht davon abhalten, auf dem Bauplatz die Welt neu zu erfinden.

So wurde während den Ferien im Freien eifrig gebaut, überdimensional gebastelt, sportlich gekämpft, Freundschaften geknüpft, musikalisches Talent bewiesen, Segelboote umfunktioniert, ausgiebig im Pool gebadet oder einfach genüsslich gechillt - ganz nach den individuellen Bedürfnissen. Neben dem Znüni und dem Zvieri hatte vor allem das gemeinsam über dem Feuer zubereitete Mittagessen einen relativ hohen Stellenwert.

Man stelle sich das gemeinschaftliche Zusammenleben vor wie auf einer kleinen selbsternannten Ferieninsel. Diejenigen Kinder, welche bereits zum x-ten Mal Ferien bei uns buchten - und es waren einige - kannten den Betreib mittlerweile so gut, dass selbst

für die Mitarbeiter ab und zu eine kleine Siesta drin lag. Derweil bauten unsere langjährigen Stammgäste mit den erworbenen Praxiserfahrungen, eigenständige Objekte, welche wesentlich zum Erscheinungsbild der diesjährigen Kinderbaustelle beigetragen haben.

Eines der berührenden Highlights für das Team war die Ferienpass-Teilnahme eines besonderen Kindes. Durch eine körperliche Einschränkung im Rollstuhl, mit der Unterstützung einer zusätzlichen Betreuungsperson, war es in den Herbstferien während der ganzen Woche nicht nur mit dabei, sondern mittendrin im geschäftigen Baustellenalltag.

Die Ferienpasskurse im Frühling, Sommer und Herbst unterschieden sich neben klimatischen, auch durch raumplanerische Gegebenheiten. Während im Frühling zuerst Fundamente gelegt wurden, waren im Sommer hauptsächlich Schattendächer und Wasserleitungen angesagt. An den kühleren Herbsttagen hingegen standen die Kinder am liebsten ums wärmende Feuer und verbrannten die letzten Holzabschnitte.

Mit einem abstrahierten mathematischen Blick auf Zahlen, zählten wir insgesamt 528 Kinderferienpasstage.





EIN VIELSEITIGES LERNUMFELD GANZ NACH LEHRPLAN 21

TECHNIK UND MATHEMATIK

Die von der Erziehungsdirektion Bern subventionierten 38 Workshops zur «MINT-Förderung», mit den Vermittlungs-Schwerpunkten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, waren schnell ausgebucht. Die Rückmeldungen einiger Lehrpersonen zu den Qualitäten der Workshops:

«Die Kinderbaustelle ermöglicht genau das, was ich mir unter einem modernen TTG-Unterricht vorstelle. Das freie Entwickeln und Erproben von Ideen hat die Kinder den ganzen Tag beschäftigt. Es ist spannend, die Kindern dabei zu beobachten wie sie eine Idee erproben, nach welchen Kriterien sie eine Idee wieder verwerfen bzw. die Idee eben weiter verfolgen und wie sie kooperieren können.»
 Claudia Bass, 4.Klasse, Schule Plänke Biel

«Am meisten beeindruckt hat mich die Motivation, Kreativität und Entschlossenheit der Kinder, eigene Sachen zu bauen und entwickeln. Ich denke das war möglich, da es teilweise angefangene Konstrukte gab, kleine Aufträge und ansonsten ganz viel Freiheit.»
 Anita Gfell, 5.Klasse, Schule Walkermatte Biel

«Den Gebrauch und das Kennenlernen von neuen Werkzeugen konnten wir anschliessend in den TTG Stunden weiter aufnehmen und vertiefen.»
 Cornelia Gaucher, Kindergarten, Süd/ Evillard

«Die Lernumgebung auf der Kinderbaustelle ist sehr reichhaltig, jedes Kind findet eine Betätigung oder eine Herausforderung, welche seinem Lernstand und seinen Interessen entspricht (perfekte Umsetzung des Lehrplans 21!)»
 Katharina Herren, 1.Klasse, Schule Linde Biel

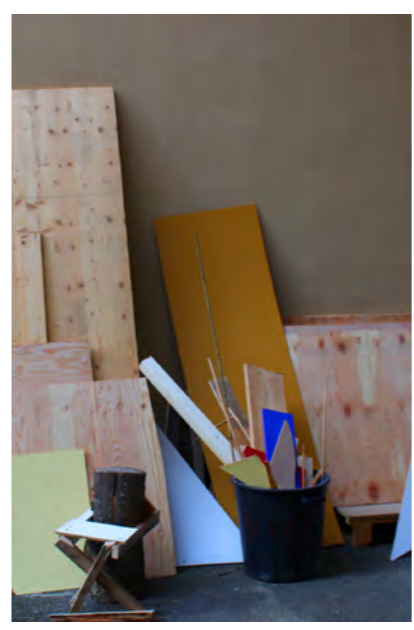
«Für die Kinder war es eine eindrückliche Erfahrung. Sie haben sich als tätig und wirksam erlebt, arbeiteten im Team, lernten, aufeinander einzugehen und einander zu helfen. Vor allem eine Mädchengruppe erlebte ihr Highlight im Konstruieren eines Dachs. Auch eindrücklich (für manche wohl eine Enttäuschung) war der Abschluss des Baumorgens: eine Bubengruppe musste praktisch das ganze Bauwerk zurückbauen, weil es nicht standhielt. Den Morgen habt ihr sehr gut angeleitet. Die Regeln auf der Baustelle waren klar, einleuchtend und gut einzuhalten.»
 Katharina Fuhrer & Prisca Guanter, 1.- 4. Klasse, Schule Vingelz





ARCHITEKTUR UND KUNST

In einer Lernumgebung wo Baukultur gelebt wird, wurden in diesem Jahr unter der Leitung von Vera Trachsel, sechs Schulklassen-Workshops zu grundsätzlichen Themen rund um «Architektur und Kunst» durchgeführt. Als roter Faden, stand dabei jeweils die ästhetische Auseinandersetzung des Menschen mit bebaubarem Raum im Zentrum. Schulklassen wurden eingeladen, sich auf einfache und zugängliche Weise mit Architektur und Kunst auseinanderzusetzen, um dabei einem eigenen Ausdruck von Raum und Kultur nachzugehen. Sich auf spielerische Art mit Aspekten wie Wahrnehmung & Intuition, Form & Ästhetik, Konstruktion & Statik auseinander zu setzen. Die Durchführung dieser gestalterischen Workshops wurde finanziell möglich dank der Unterstützung der Stadt Biel «Kultur in den Schulen», der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern «Fachbereich Kulturvermittlung», sowie dem Kuratorium für Kulturförderung des Kantons Solothurn «SOkultur und Schule».



MOBILE EINSÄTZE

AUF DEN TEMPORÄREN BAUSTELLEN DER STADT

IN YOUR FAUST

Bei verhältnismässig kühlen Frühlingstemperaturen fand dieses Jahr die dritte Ausgabe des multikulturellen Mitmachfestivals «In Your Faust» auf der Esplanade in Biel statt. Einmal mehr war die Kinderbaustelle als eines von zahlreichen Mitmachangeboten an vorderster Front mit dabei. An den beiden Nachmittagen boten wir den Festivalbesuchern jeweils die Möglichkeit, sich mittels einfachen Materialien, aktiv-konstruktiv an dieser Freiraumgestaltung zu beteiligen. Mit Bauklötzen für die Kleineren und Bambusstangen für die Grösseren, entstanden auf der überdimensionalen Grundfläche der Esplanade viele kleine, individuelle und nicht selten etwas abstrakte Kunstwerke, welche von den zirkulierenden Besuchern fortlaufend transformiert wurden. Die zusammengebauten Türme und Pyramiden konnten zwar nicht ganz mit der Höhe des Kongresshauses mithalten, aus Kinderperspektive fehlte jedoch nur sehr wenig.

Die Kinderbaustelle wurde vom Espace Libre, dem kleinen Kunstraum der Visarte Biel hinter dem Kunsthhaus Pasquart, eingeladen ein Projekt zu realisieren. Während zehn Tagen wurden zum Thema «Träume von Räumen» verschiedene Gruppen von Menschen, verschiedener Alters-, Herkunfts- und Berufsgruppen, eingeladen sich am zur Verfügung gestellten Materialbuffet zu bedienen und frei im Raum und auf der anliegenden Terrasse zu bauen.

Folgende Fragen rund um räumliche Bedürfnisse haben die Gruppenarbeiten begleitet: «Was würdest du bauen, wenn du den Platz und das Material zur Verfügung gestellt bekommst?», «Welche Architektur brauchst du um dich zu bewegen und um deine Aktivitäten auszuleben?», «Welche Kindheitsträume von Räumen stecken noch in dir?» Kinderwünsche haben sich mit Architektenplänen und Ideen von Jugendlichen in der Berufswahl vermischt. Es entstand eine Art bauliches Tagebuch, ein Agglomerat von baulichen Spuren, eine Konstruktion die sich von Mal zu Mal weiterentwickelte und transformierte. Nach der Vernissage wurden die entstandenen Räume während zwei Monaten für verschiedene Veranstaltungen genutzt.

TRÄUME VON RÄUMEN



MOBILE EINSÄTZE



LAKELIVE

Bei der zweiten Auflage des diesjährigen Lakelive Festivals während den Sommerferien am Bielersee, war die Kinderbaustelle erneut als Partner für das offene Familienangebot im Kreativ-Atelier engagiert. Jung und Alt bekamen hier die Möglichkeit das Festivalgelände vor Ort visuell mitzugestalten. Bei hochsommerlichen Temperaturen, wunderschön am Rande eines Wäldchens gelegen, stand unser kleiner Baucontainer im Halbschatten und bot im Aussenbereich mit sieben Arbeitstischen, einer bunten Auswahl an Werkzeugen und Baumaterialien, die ideale Plattform für partizipatives Mitwirken. Während Kleinkinder «nur» ihre Ideen für den Verwendungszweck einzelner Werkzeuge ausprobieren wollten, waren die etwas grösseren damit beschäftigt Holzskulpturen, Fantasie- und Recyclingbäume, Eingangsportale, Fotokameras, Regenschirme, Segelboote, Waldhütten, Bilderrahmen oder Sitzgelegenheiten für das Festivalgelände herzustellen. Von Tag zu Tag wuchs die temporäre Landschaft allmählich zu einem Gesamtkunstwerk, welches dem Betrachter gegen Ende des Festivals den Eindruck vermittelte, das Wäldchen sei während den letzten neun Tagen mindestens um das doppelte des ursprünglichen Holzvolumens herangewachsen.

STEG ÜBER DUFOURSEE

Bei starkem Regen bildet sich in einer Ecke des Pausenplatzes des Dufourschulhauses regelmässig eine sehr grosse Pfütze. Weil diese

jeweils das stark frequentierte Eingangstor und Stellen des Platzes komplett unter Wasser setzt, trägt sie den inoffiziellen Namen «Dufoursee». Im Rahmen eines dreitägigen Schulhausprojektes zum Thema Brücken, bauten die Primarschülerinnen und Schüler (3./4./5. Klasse) gemeinsam mit Marion Ebert und Lukas Keller einen Steg darüber. Mit dem neuen Steg kann dieses Eingangstor nun auch an regnerischen Tagen benutzt werden, ohne dass man nasse Füsse bekommt. Das Projekt wurde unmittelbar auf dem Pausenplatz umgesetzt. Die Kinder waren trotz nasskaltem Novemberwetter sehr motiviert, interessiert und tatkräftig beim Bauen mit dabei. Gruppenweise fertigten die Schülerinnen und Schüler, unter fachkundiger Anleitung und nach Plan, die einzelnen Bauelemente an. Nach deren Fertigstellung diskutierten und entschieden die Gruppen gemeinsam, in welche Richtung der Steg ausgerichtet werden soll. Der Austausch über Fragen zur Nutzung, über Sinn und Zweck eines Steges waren wichtige Puzzleteile im Entstehungsprozess. Bereits während den einzelnen Bauphasen wurden die Grundkonstruktionen fortlaufend bespielt. Kinder sprangen rauf und runter, zeitweise entstand ein Laufsteg, dann wieder eine schwimmende Bühne. Durch das klassenübergreifende Schulprojekt ergaben sich neue Bekanntschaften. Kommunikations- und Kooperationskompetenz konnten entwickelt werden. So ist es uns hoffentlich gelungen, den Kindern aufzuzeigen, dass es durch Eigeninitiativen möglich ist seine Umwelt mitzugestalten und sich gemeinsam einiges «Bewegen» lässt.



FESTE UND ANLÄSSE



WENN PIRATEN AM FEUER GEGEN DEN SCHLAF KÄMPFEN



ERÖFFNUNGSFEST

Wenn sich der erste Löwenzahn öffnet, ist es auch Zeit, die Eingangspforten des Bauplatzes wieder allen offiziell zugänglich zu machen. Beim diesjährigen «Frühlingsgruss» Mitte April war die feierliche Stimmung beinahe wie an einem traditionellen Dorffest - einfach noch etwas spezieller. Es wurden Sonnenblumen gesät und Pläne für die wärmeren Jahreszeiten ausgetauscht. Zur Verköstigung gab es hausgemachte Gurzelen-Würste vom Grill und eine Bar, welche die Kinder selber gebaut und am Fest ausserdem selbst betrieben haben!

Gebaut wurde schon fieberig an tausenden von Holzgesichtern und Hand angelegt zur Fixierung einiger Elemente der diesjährigen Grundkonstruktion. Während am Konzert des Gurzelen-Duo's «Studen & Crimson» aufmerksam gelauscht oder unverfänglich getanzt wurde, begegnete man den ganzen Nachmittag über in jeder Ecke des Bauplatzes vertrauten Gesichtern. Es mögen gegen 300 Bauungeduldige und fröhliche Menschen am Eröffnungsfest zu Besuch gekommen sein.

SOMMERFEST

Das Sommerfest auf dem Terrain Gurzelen fand am ersten Wochenende im Juli, zu Beginn der Sommerferien, statt. Die Kinderbaustelle verwandelte sich innert weniger Stunden auf miraculöse Weise in eine wahre Piratenwelt - Wasser, Blubber, Schiff volle Kraft voraus! Auf unserer Wasserlandschaft herrschte reger Betrieb. Kuriose Mini-Schiffsbauten, individuelle Fahrpläne, undichte U-Boote, lauernernde Piraten, ein Schatz und Wracks am Meeresgrund, unsteter Wellengang und der Hammerhai. Ein Segelschiff etwa wartete noch immer auf etwas Wind. Es gab ein Schwimmbad, ein Bootsbau-Atelier, eine T-Shirt-Druck-Werkstatt und eine Schminkecke. Unser do-it-yourself-Grill für hungrige Seefahrer war durchgehend eingheizt. Sogar die «Karakankombo»-Musiker für sehnsüchtige Träume vom Bosphorus legten am Sonntag fahrplanmässig in unserem Hafen an und brachten das Boot im Takt der Wellen gewaltig zum Schaukeln!



FESTE UND ANLÄSSE



FRITIGSFEU

Während der gesamten Saison brannte an den monatlich letzten Freitagabenden, insgesamt fünf Mal, ein Feuer auf der Kinderbaustelle. Das «FritigsFeu» ist seit dieser Saison ein neues Format und bietet den Raum für gemütliches Beisammensein zum Feierabend. Die Konstruktionen auf dem Bauplatz können erforscht werden und die Infrastruktur bietet ein heimeliges Ambiente für Begegnungen und Austausch. Jeweils ein Feuer brannte, für diejenigen welche grillieren wollten. Fast immer kam unser Pizzaiolo Daniele und buk im selbstgebauten Lehm-Holzofen bis zu 70 Pizzen pro Abend. Ein andermal tischte Wahida ihre Afghanischen Spezialitäten auf. Das «FritigsFeu» hat sich bisweilen auch als integratives Kochprojekt bewährt - ein weiterer Beitrag der Kinderbaustelle zu gelebter kulturellen Vielfalt.

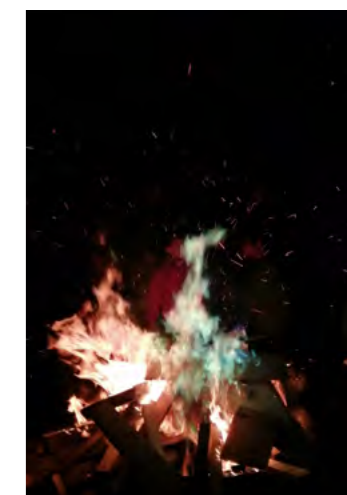
ÜBERNACHTUNG

Das Übernachten in den selbstgebauten Hütten, welches wir im vergangenen Jahr zum ersten Mal anboten, war für die Kinder und ihre Erwachsenen erneut ein grosses Highlight. Das Hotel Kinderbaustelle, mit Einzel-, Doppel- und Mehrbettenlagern, bot 16 Kindern und 10 Erwachsenen, teils abenteuerliche Schlafplätze in den selbstgebauten Hüttenlandschaften. Alle hatten Freude sich für die Nacht an einem Platz gemütlich einzurichten und in der Morgendämmerung, bzw. spätes-

tens mit den ersten Sonnenstrahlen auf dem Bauplatz aufzustehen. Am Morgen gab es ein umfangreiches Frühstücksbuffet für alle.

LETZTES FEUER

Die Saison schloss traditionell mit dem «Letzten Feuer». All die fleissigen Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter, aber auch deren Freunde und Nachbarn kamen noch ein allerletztes Mal auf den Bauplatz, um sich zum Saisonende zu verabschieden und die Kinderbaustelle in den wohlverdienten Winterschlaf zu begleiten. Es gab Suppe vom Feuer, Focaccia aus dem Holzofen und der Chor «Choeur de Biu» sang nach dem Eindunkeln einige wunderbare Lieder im magischen Licht des Feuers, in der eigens dafür angelegten Holzpaletten-Arena. Zum vorläufigen Schlusspunkt zeigten die Kinder, ein am Nachmittag entstandenes Schatten-Formen-Lichtspiel auf einer ziemlich echt dimensionierten Kino-Leinwand.



FAKTEN UND ZAHLEN 2019

BAUPLATZ

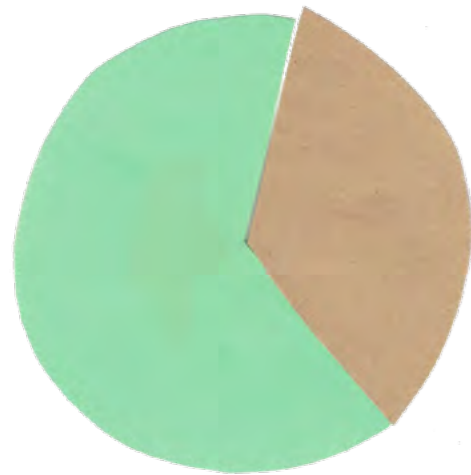
OFFENES ANGEBOT

Mittwoch, Freitag, Samstag 14 Uhr – 18 Uhr,
während der Schulzeit zwischen den
Frühlings- und Herbstferien:

51 NACHMITTAGE

744 BESUCHE

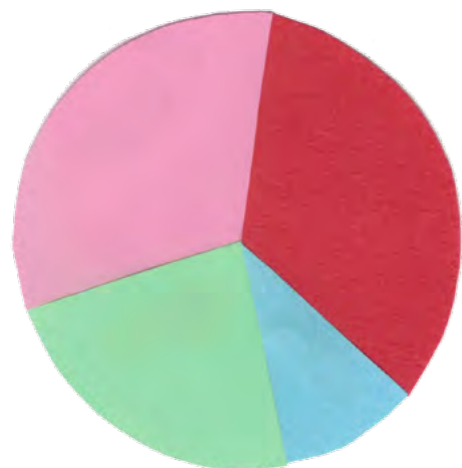
RUND 15 BESUCHE PRO NACHMITTAG



KNABEN: 225
MÄDCHEN: 123



ALTER
5 - 7: 77
8 - 9: 86
10 - 11: 107
12 UND ÄLTER: 43



FAMILIENSPRACHE
DEUTSCH: 115
FRANZÖSISCH: 82
D / F: 34
ANDERE: 122

MOBILES

ANGEBOT

10. & 11. Mai

2 NACHMITTAGE

Bauen und Spielen mit Bambusstangen
In your Faust Festival auf der Esplanade

26. Juli – 03. August / 16 – 21 Uhr

9 TAGE

Atelier auf dem Festivalgelände vom Lakelive
Die 7 Arbeitstische waren, wenn es nicht regnete,
während unseren Öffnungszeiten durchgehend be-
legt

12.-26. Juni

10 NACHMITTAGE

Bauen und Gestalten im Kunstraum Espace Libre
(öffentlich oder mit angemeldeten Gruppen und
Schulklassen)

4 - 6. November

3 TAGE Bauen auf dem Schulhof
„Steg über den Dufoursee“



TEAM

Alle Angebote des Vereins Kinderbaustelle wurden vom bereits langjährigen, gut eingespielten sechsköpfigen Team geplant und durchgeführt. Das Team konstituierte sich selbst. Neu anfallende Aufgaben im Betriebsjahr wurden entsprechend den Chargenlisten, fortlaufend unter den einzelnen Teammitgliedern aufgeteilt.

Jeder konnte seine ganz eigenen Ideen, Schwerpunkte und Qualitäten einfließen lassen - ein zentrales Wesensmerkmal der Kinderbaustelle - welche ohne die vielen Eigeninitiativen nicht existieren könnte. Was für den Betrieb zum einen sehr bereichernd war, führte hin und wieder unweigerlich auch zu Grundsatzdiskussionen. Durch viele gemeinsame Nenner und unkonventionelle Lösungsansätze, erfand sich das Team und die «Kinderbaustelle» auf kreative Weise immer wieder neu - genauso, wie es uns die vielen Kinder im Baustellenalltag jeweils vorgezeigt haben.

Auf Ende Saison verlies Michael Portenier, welcher seit drei Jahren vielseitig mitwirkte, das Betreuungsteam. Während seiner Zeit auf der Kinderbaustelle hat er viel in die Infrastruktur des Bau-, Spiel- und Begegnungsplatzes investiert: Strom- und Wasserinstallationen, Überdachungen Atelier, Materiallager und andere Unterstände - um nur einiges zu nennen. Auch kleinere Mängel hat er laufend professionell behoben und allen mit vielen technischen Hilfsmitteln und Optimierungen den Baustellenalltag erleichtert. Dafür sind wir ihm sehr dankbar!

**MARION EBERT**

Lehrperson für Gestaltung und Kunst, Schreinerin, Mutter

**MARC SCHÜTZ**

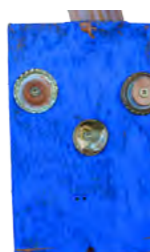
Kaospilot, Heizungsmonteur, Vater

**SERGO MIKIRTUMOV**

Bildender Künstler, Illustrator, Vater

**MARC SUTER**

Sozialpädagoge FH, Schreiner

**VERA TRACHSEL**

Künstlerin, Kunstvermittlerin

**MICHAEL PORTENIER**

Zimmermann und Dachdecker, Vater

Als «Springer» haben uns in der vergangenen Saison unterstützt:

LUKAS KELLER, AYLIN, REECE COMPTON

Im Sekretariat seit September mit dabei:

ADA GENOVESE – KV- und Personalfachfrau

VEREIN

Die Mitgliederversammlung fand bei sonnigem Wetter, vor dem FritigsFeu Ende Mai, auf der Baucontainer-Terrasse der Kinderbaustelle im Terrain Gurzelen statt.

Die Jahresrechnung 2018 wurde einstimmig angenommen und das Budget 2019 zur Kenntnis genommen.

MATHIAS STALDER und **CHRISTOPH SCHNEEBERGER** wurden neu in den Vorstand und **BARBARA RÜBER** als Revisorin gewählt.

Der Verein konnte im vergangenen Vereinsjahr **44** neue Mitglieder gewinnen und zählte Ende Jahr **142** Mitglieder.

VORSTAND

Der engagierte Vereinsvorstand unterstützte das Team mit Fachwissen und strategischen Entscheidungen. Gemeinsam mit den Teammitgliedern vertritt der Vorstand die Angebote in der Öffentlichkeit. Er konstituiert sich aktuell wie folgt:

UELI BURRI: Präsident

MATTHIAS RUTHISHAUSER: Finanzen & Buchhaltung

VALENTIN IMFELD: Personalwesen

MATHIAS STALDER: Fundraising / Kommunikation

CHRISTOPH SCHNEEBERGER: Rechtliche Grundlagen

INFOS AUS DEM VORSTAND

PERSONALWESEN

Anfangs September durften wir **ADA GENOVESE** neu im Team willkommen heissen. Als erfahrene Personalfachfrau übernahm sie die neu geschaffene Administrationsstelle auf Stundenlohnbasis. Ada Genovese unterstützt uns vorwiegend in den Bereichen der Buchhaltung, Personal- und Vereinsadministration. Diese Bereiche verlangen eine immer höhere Professionalität, damit wir auch in Zukunft mit unserem bescheidenen Budget über die Runden kommen.

FUNDRAISING / KOMMUNIKATION

Die Erarbeitung eines Sponsoring-Adressstammes, sowie Text, Gestaltung und Versand des neuen Flyers im Juni führte zu Spendeneinnahmen von rund Fr. 9'000.-. Weiter konnte die Anzahl Mitglieder ausgebaut werden. Mit der neu strukturierten Homepage sowie einem Newsletter haben wir frischen Wind in unser digitales Erscheinungsbild gebracht. Der öffentliche Visionstag im November wurde als Plattform für Austausch gut besucht. Fortwährend arbeiten wir an der Kinderbaustellen-Weiterentwicklung, mit dem Ziel einen engagierten Unterstützerkreis aufzubauen um weiter neue Ideen einfließen zu lassen. Dieses Ziel verfolgen wir auch 2020.

RECHTLICHES

Die seit Vereinsgründung 2014 bestehenden Versicherungen wurden überprüft und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Insbesondere wurde der Schutz der Mitarbeitenden bei einem Schadenfall angeschaut und etwas erhöht.

FINANZEN



ERTRÄGE

Die totalen Erträge 2019 (ohne Ehrenamt / Materialspenden) liegen mit CHF 79'330 gut 14% unter dem Budget von CHF 92'500.

Die Beiträge aus öffentlicher Hand sind Dank einer Defizitdeckung aus der Projektkasse der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Biel von zusätzlichen CH 5'000 über dem Budget (CHF 23'500 realisiert / Budget CHF 18'500) und die Spenden von Privatpersonen haben sich sehr positiv entwickelt (CHF 9'395 realisiert / CHF 6'000 Budget).

Die Spenden von Unternehmen (CHF 3'400.00 von CHF 15'000) sowie Stiftungen & Institutionen (CHF 21'102 von CHF 39'000) liegen deutlich unter dem budgetierten Betrag. Die Erträge aus eigenen Aktivitäten sind im 2019 erfreulich gestiegen (CHF 21'932 realisiert, CHF 14'000 Budget). Insbesondere Erträge aus eigenen Events (CHF 5'876 / Budget CHF 2'500) und aus den Schulklassen-Angeboten (CHF 7'355 von Budget CHF 2'500.00) sind gut.

EHRENAMTLICHE STUNDEN

Total wurden 654 ehrenamtliche Stunden (Budget 600) geleistet.

AUFWÄNDE

Die realen Aufwände (ohne Ehrenamt / Materialspenden) liegen bei CHF 89'282 gegenüber dem Budget von CHF 92'496 (- 3.5%).

Davon sind CHF 61'297 als Löhne ausbezahlt worden. Gegenüber 2018 wurde ein höherer Anteil der budgetierten Löhne ausbezahlt (87.8% im 2019 gegenüber 69.7% im 2018). Das ist positiv im Sinne, dass die geleisteten Stunden auch bezahlt werden konnten.

Die Aufwände für Marketing & Werbung sind 2019 in der Höhe von CHF 5'040 verbucht (Budget CHF 1'500). Gründe dafür sind langfristige Investitionen im Bereich Fundraising und Sponsoring und die Ausgaben für die neue Website. Einen Effekt dieser Investition zeigt sich bereits in den Spenden von Privatpersonen. Zusätzlich kann das erarbeitete Sponsoringkonzept im 2020 eingesetzt werden.

Das Jahr 2019 schliesst mit einem Verlust von CHF 9'951 ab.

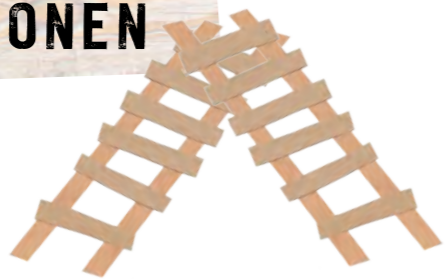
AUSBLICK 2020

Fürs 2020 können wir mit einem Leistungsvertrag mit der Stadt Biel rechnen. Für das Angebot Bauplatz und das Angebot MOBIL sind leistungsgebundene Unterstützungsbeiträge von insgesamt CH 40'000 gesprochen. Das Sponsoringkonzept für Firmen ist fürs Jahr 2020 vorbereitet. Durch die Umsetzung dieses Konzeptes werden deutlich höhere Erträge durch Sponsoring, sowie durch Materialsponsoring weniger Ausgaben für Infrastruktur und Baumaterial erwartet.

BUDGET / ERFOLGSRECHNUNG 2019

Konto Nr	Bezeichnung		Std.	Budget	Erreicht
1	Total Erträge, mit 12 (Ehrenamt / Materialspenden)			122'250.00	109'318.41
	Erträge real, ohne 12 (Ehrenamt / Materialspenden)			92'500.00	79'330.60
10	Erträge Unterstützungsbeiträge			78'500.00	57'398.00
1000	Erträge öffentliche Hand			18'500.00	23'500.00
	Stadt Biel Jugend + Freizeit Projektbudget			10'000.00	15'000.00
	ERZ Mint Förderkredit Schulklassenangebot			8'500.00	8'500.00
1010	Erträge Stiftungen und Institutionen			39'000.00	21'102.50
1020	Sponsoring / Gönner Unternehmen			15'000.00	3'400.00
1030	Gönnerbeiträge Privatpersonen			6'000.00	9'395.50
11	Ertrag aus eigenen Aktivitäten			14'000.00	21'932.60
1100	Einnahmen eigene Events			2'500.00	5'876.60
1110	Einnahmen Kollekte			2'000.00	1'312.95
1120	Schulklassen Angebote			2'500.00	6'595.00
1130	Erträge aus Anlässen für Dritte			5'000.00	5'320.35
1140	Ferienpass / Erträge od. Beiträge Dritte			2'000.00	2'827.70
12	Ehrenamtliche Mitarbeit inkl. Materialspenden	41.25	600	29'750.00	29'987.81
1250	Dienstleistungs- und Materialspenden			5'000.00	3'000.00
2	Total Aufwände, mit 12 (Ehrenamt / Materialspenden)			122'250.00	109'318.41
	Aufwände real, ohne 12 (Ehrenamt / Materialspenden)			92'496.64	89'282.40
21	Aufwand Löhne Brutto inkl. Ferien	37.92	1'850	70'145.83	61'297.46
2100	Betreuung & Animation Bauplatz	37.92	600	22'750.00	18'124.17
2110	Aktivitäten Spielplatz	37.92	60	2'275.00	341.25
2120	Platzgestaltung & Infrastruktur	37.92	150	5'687.50	6'815.52
2130	Eigene Anlässe	37.92	100	3'791.67	4'578.44
2140	Ferienpass Administration / Planung	37.92	30	1'137.50	891.04
2150	Schulklassen	37.92	250	9'479.17	7'583.33
2160	Leistungen / Anlässe für Dritte (1140 + 2670)	37.92	80	3'033.33	4'521.56
2170	Koordination + Administration	37.92	300	11'375.00	7'156.77
2180	Fundraising	37.92	100	3'791.67	1'981.15
2190	Kommunikation + Werbung + Dokumentation	37.92	180	6'825.00	7'954.92
2195	Mobile KIBA ab 2020 (Einmalig 210h, laufend 450h)	37.92	0	0.00	1'639.90
23	Aufwand Sozialversicherungen			6'650.81	8'671.65
2300	AHV/IV/EO	5.125 %	1'850	3'594.97	7'612.35
2310	ALV, FAK, Verwaltung, Unfall	4.00 %	1'850	3'055.83	1'059.30
24	Aufwand Material & Infrastruktur			7'000.00	6'665.45
2400	Verbrauchsmaterial Bauplatz			3'000.00	2'752.60
2410	Platzgestaltung & Infrastruktur (Anschaffungen)			3'000.00	3'720.80
2420	Unterhalt, Reparaturen			1'000.00	192.05
26	Weitere Aufwände			8'700.00	12'647.84
2610	Marketing und Werbung inkl. Portokosten			1'500.00	5'040.34
2620	Büro (Arbeitsplatz und Infrastruktur)			1'000.00	650.00
2630	Ausgaben eigene Veranstaltungen			2'000.00	3'580.65
2640	Betriebs- und Rechtsschutzversicherungen			1'000.00	916.55
2650	Entsorgungen, Transporte			1'000.00	7.75
2660	Nebenkostenanteil Terrain Gurzelen			1'200.00	0.00
2670	Ausgaben Veranstaltungen Dritte			1'000.00	2'452.55
	Gewinn (+) / Verlust (-)	Real		3.36	-9'951.80

PARTNER UND KOOPERATIONEN



Während den vergangenen Jahren konnte der Verein Kinderbaustelle stetig neue Partnerschaften aufbauen. Einige bestehen bereits seit mehreren Jahren und laufend kommen neue hinzu:

ZWISCHENNUTZUNG TERRAIN GURZELEN

Mehr und mehr entstehen Synergien unter den verschiedenen Projekten auf dem Terrain Gurzelen. Kinder die den Bauplatz der Kinderbaustelle besuchen, verbringen auch Zeit auf der Miniramp oder der Wasserrutschbahn, die Teil des Terrain Gurzelens sind. Leute aus dem Gemeinschaftsgarten nutzen den Spiel- und Begegnungsplatz und helfen bei dessen Unterhalt. Werkzeuge werden ausgeliehen und Wissen ausgetauscht. Das Gurzelen-Sommerfest hat hunderte von Leuten auf das Terrain gelockt und war einmalig, vielseitig und bunt.

DIENSTSTELLE KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG DER STADT BIEL

Die Zusammenarbeit läuft seit Projektbeginn und dies auf verschiedenen Ebenen. Im Frühjahr wurde via Kinder- und Jugendförderung ein Gesuch für einen Leistungsvertrag mit der Stadt eingereicht. Dieses Gesuch, mit einem Budget für 2020, wurde bewilligt und bietet dem Verein Kinderbaustelle ein finanzielles «Bödeli» für das bestehende Angebot BAUPLATZ. Teil des Vertrages ist zudem eine neue, zusätzliche Zusammenarbeit im Angebot MOBIL.

ABTEILUNG INFRASTRUKTUR DER STADT BIEL

Als Baustelle sind wir der städtischen Abteilung Infrastruktur, für ihre äusserst wertvolle Unterstützung sehr dankbar.

EQUIPE VOLO, MOTIVATIONSEMESTER MOVE

Während der Saison unterstützen jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag zwei Jugendliche das Betreuungsteam der Kinderbaustelle. Sie erhalten bei uns die Möglichkeit ihr Wissen den Kindern weiter zu geben und lernen dadurch ein neues berufliches Tätigkeitsfeld - Betreuung von Kindern - kennen. Verbunden mit den Praxiserfahrungen können zudem nützliche Kompetenzen und Arbeitserfahrungen gesammelt werden. Unterstützung erhalten wir von den Jugendlichen zudem während den Auf- und Abbautagen.

SOKULTUR UND SCHULE

Die Solothurner Kulturvermittlung an Schulen hat die Kinderbaustelle in ihr Angebot für Solothurner Schulklassen aufgenommen.

BILDUNG + KULTUR ERZ BERN

Die Kinderbaustelle ist im Angebot Kulturvermittlung an Schulen aufgenommen. Schulklassen werden mittels Kulturgutscheinen die Reisekosten finanziert.

MINT-FÖRDERUNG ERZ BERN

Die technischen Schulklassen-Workshops werden von der MINT-Förderung der Kantonalen Erziehungsdirektion subventioniert.

KINDERBAUSTELLE WIL

Das Team und der Vorstand haben im vergangenen Sommer die Kinderbaustelle Biel besucht und gemeinsam Fachwissen und Erfahrungen ausgetauscht.

DANKE!



UNSER HERZLICHER DANK GILT:

ALLEN KINDERN die gemeinsam mit uns die Saison gestaltet haben!

ALLEN ELTERN die uns ihr Vertrauen schenken und damit die positive Wirkung der Kinderbaustelle fördern

ALLEN HELFERINNEN UND HELFERN an unseren Festen! Alleine könnten wir diese Anlässe nicht stemmen

ALLEN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN die unsere Arbeit wertschätzen und an uns glauben

ALLEN DIE MITHELFFEN den Spiel- und Begegnungsplatz achtsam zu unterhalten

ALLEN MATERIALSPENDERINNEN UND SPENDERN die uns gutes Baumaterial und Werkzeug direkt auf den Platz bringen

JACQUELINE ZIMMERMANN für die Vorbereitung und Leitung des Visionsnachmittages anfangs November

DANIELE GARBINI für die unzähligen Pizzen aus dem Holzofen am FritigsFeu

WAHIDA AMIRI für die afghanischen Leckereien an einem FritigsFeu

MIK MATTER für die stimmungsvollen Fotos vom Sommerfest

ANDREAS VETTIGER für die Leihgabe der Bauklötze während dem Kunstprojekt im Espace Libre

MANUEL RAST fürs Einrichten der neuen Internetseite

MATTHIAS MATTER für seinen spontanen Einsatz als Ferienpass-Springer im Frühling

JONAS GANZ für die schöne Gönnerpostkarte

DEM TEAM DER KINDERBAUSTELLE WIL für den wertvollen Austausch

SOROPTIMIST INTERNATIONAL CLUB BIEL BIENNE für die super Spendenaktion «Grittibänz»

DEN MUSIKANTEN UND MUSIKANTINNEN die unsere Feste bereicherten: Studen und Crimson, Karakankombo, Choeur de Biu

ALLEN INSTITUTIONEN, STIFTUNGEN UND FIRMEN die uns finanziell oder materiell unterstützt haben:

STADT BIEL, STIFTUNG SPIELRAUM, STIFTUNG PERSPEKTIVEN SWISS LIFE, SCHÄPPI-JECKLIN STIFTUNG, BÄRNERJUGENDTAG, GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN NIDAU, GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT BIEL, BÜRGERGEMEINDE BIEL, SALVI AG, HIRT AG, 0815 ARCHITEKTEN, FREIRAUM ARCHITEKTEN, MLZD ARCHITEKTEN, SECONDHAND-SHOP LA SURPRISE BIEL

SCHNAPPSCHÜSSE



JAHRESBERICHT KINDERBAUSTELLE 2019

